

Stadtverwaltung · Postfach 21 80 · 88191 Ravensburg

Herrn Stadtrat
Rolf Engler
Finkenweg 5
88213 Ravensburg

Oberbürgermeister
Hermann Vogler
Rathaus
Marienplatz 26
88212 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Rathaus
Zimmer 1.1
Telefon (0751) 82-222
Telefax (0751) 82-60222
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
hermann.vogler@ravensburg.de

**Antrag der CDU-Fraktion zur "Klärung der Vorgänge am 27.07.2009
(Rutenmontag) im Bärengarten nach 22 Uhr**

21.09.2009

Sehr geehrter Herr Engler,

die CDU-Fraktion beantragt die Klärung

- ob die Sicherheitskräfte und die Polizei am Rutenmontag richtig handelten
- ob Herr Lucha im Rahmen seines Einsatzes als OB-Vertreter Schaden verhinderte oder ob hier ein grober Amtsmissbrauch bzw. Amtsanmaßung vorliegt.

Dazu kann ich Ihnen Folgendes sagen:

Die Regelungen für das Rutenfest, auch die Zeiten für das Antrommeln und Musik sind einvernehmlich von der Stadt und der Rutenfestkommission festgelegt worden. Die Polizei und die Sicherheitskräfte haben den Auftrag, die Einhaltung der Regeln zu gewährleisten.

Nach den vorliegenden Informationen haben Polizei und Sicherheitskräfte der Situation entsprechend angemessen und richtig gehandelt. Sie haben den Landsknechten zu Recht nach 22 Uhr das Antrommeln untersagt.

Das Gespräch der Polizei mit der Führung der Landsknechte war sachlich und "deeskalierend" – so hat unser Jugendreferent, der zum Gespräch zugezogen wurde, berichtet. Demnach wurde den Landsknechten das Trommelverbot nach 22 Uhr von der Polizei keineswegs zu "unvermittelt und mit zu großer Strenge" mitgeteilt.

Öffnungszeiten

Büro Oberbürgermeister
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
Di und Mi 14 bis 16 Uhr
Do 14 bis 17:30 Uhr
Weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung

Bus, Auto

H Marienplatz
P1 Tiefgarage Marienplatz

Bankverbindungen

KSK Ravensburg
Konto 48 000 206
BLZ 650 501 10

Voba Ravensburg
Konto 300 300 000
BLZ 630 901 00

Richtig war es, dass die Polizei und die Sicherheitskräfte nicht eingegriffen haben, als die Landsknechte entgegen den Regeln gegen 23:30 Uhr angetrommelt haben.

Notwendig war aber die Räumung des Bärengartens nach 1 Uhr nachts, weil eine größere Zahl von Besuchern zunächst das Gelände nicht verlassen wollte.

Herr Lucha hatte am 27.07. keine Zuständigkeit als Stellvertreter Entscheidungen zu treffen. Darauf weist auch Herr Lucha selbst in seiner Stellungnahme vom 04.08.2009 hin. Er hatte weder einen Auftrag noch lag eine Verhinderung des Oberbürgermeisters bzw. der nachfolgenden Vertretungen vor.

Ich habe deshalb Herrn Lucha bereits mit Schreiben vom 30.07.2009 auf die geltenden Regelungen für die Stellvertretung hingewiesen – sh. Anlage.

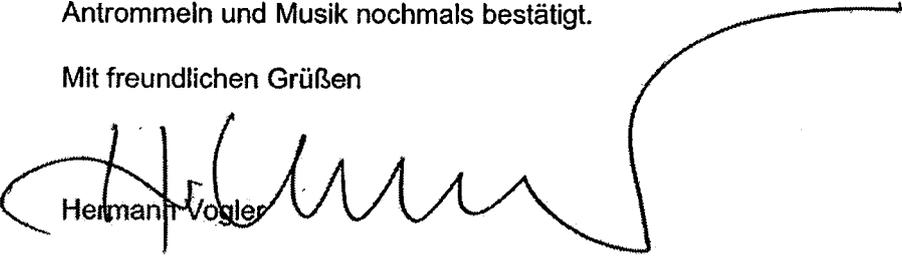
Erst wenn der Oberbürgermeister und die Beigeordneten verhindert sind, nehmen die ehrenamtlichen Stellvertreter in der vom Gemeinderat festgelegten Reihenfolge die OB-Vertretung wahr. Dabei haben sich die Stellvertreter an die geltenden Regelungen und Beschlüsse der Stadt zu halten.

Herr Lucha weist in seiner Stellungnahme vom 4.08.2009 allerdings darauf hin, dass er mit seinem Einsatz angesichts der hitzigen Stimmung im Bärengarten mäßigend auf die Beteiligten einwirken wollte.

Die jährliche "Nachbesprechung" des Rutenfestes mit allen Beteiligten hat zwischenzeitlich stattgefunden. Dabei wurden die bisherigen Zeiten für Antrommeln und Musik nochmals bestätigt.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Vogler



Stadtverwaltung · Postfach 21 80 · 88191 Ravensburg

Herrn Stadtrat
Manfred Lucha ✓
Welfenstraße 3
88212 Ravensburg

Oberbürgermeister
Hermann Vogler
Rathaus
Marienplatz 26
88212 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Rathaus
Zimmer 1.1
Telefon (0751) 82-222
Telefax (0751) 82-60222
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
hermann.vogler@ravensburg.de

Rutenfest 2009

Sehr geehrter Herr Lucha,

in der heutigen Schwäbischen Zeitung heißt es zum Bärengarten-Zwischenfall: "Angesichts der hitzigen Stimmung entschied sich der im Biergarten anwesende Stadtrat Manne Lucha, der auch OB-Stellvertreter ist, den Landsknechten das Spiel von zwei Märschen zu genehmigen".

Um Missverständnisse zu vermeiden, weise ich Sie darauf hin, dass nach der Gemeindeordnung folgende Regelungen für die Stellvertretung des OB gelten.

Eine Stellvertretung ergibt sich bei Verhinderung des Oberbürgermeisters. Allgemeiner Stellvertreter ist für diesen Fall der erste Beigeordnete, Herr 1. BM Hans Georg Kraus. Sollte auch er verhindert sein, liegt die Vertretung bei Frau Bürgermeisterin Stephanie Utz.

Erst wenn der Oberbürgermeister und die Beigeordneten verhindert sind, nehmen die ehrenamtlichen Stellvertreter – gewählt aus der Mitte des Gemeinderats – die OB-Vertretung wahr.

Am Rutenmontag waren weder ich, noch Herr Erster Bürgermeister Kraus verhindert. Wir beide wären telefonisch erreichbar gewesen, um kurzfristig vor Ort zu eine Entscheidung zu treffen.

Sehr geehrter Herr Lucha, sicher wollten Sie in bester Absicht handeln und als gewählter Vertreter der Stadt die Polizei bei ihrer schwierigen Aufgabe unterstützen. Denn es ist natürlich wünschenswert, wenn Sie als Bürger und Stadtrat in einer offensichtlich aufgeheizten Situation mäßigend auf die Beteiligten einwirken.

Da zum Vorgang selbst widersprüchliche Aussagen vorliegen, füge ich diesem Schreiben die heutige Stellungnahme der Polizeidirektion bei.

30.07.2009

Öffnungszeiten

Büro Oberbürgermeister
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
Di und Mi 14 bis 16 Uhr
Do 14 bis 17:30 Uhr
Weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung

Bus, Auto

H Marienplatz
P1 Tiefgarage Marienplatz

Bankverbindungen

KSK Ravensburg
Konto 48 000 206
BLZ 650 501 10

Voba Ravensburg
Konto 300 300 000
BLZ 630 901 00

In der jährlichen "Rutenfestnachlese" werden die Beteiligten auch über Folgerungen aus diesem Vorfall sprechen, denn die derzeit geltende Regelung zu den Antrommel-Zeiten wurde gemeinsam zwischen der RFK, der Stadt und der Polizei festgelegt.

Seite 2

Im Übrigen meine ich, dass dieser Zwischenfall das Erlebnis dieses besonders schönen Rutenfestes 2009 nicht beeinträchtigen sollte.

Mit freundlichen Grüßen



Hermann Vogler

Mehrfertigungen erhalten:
Die Fraktionen im Gemeinderat
Schwäbische Zeitung
Polizeidirektion Ravensburg

Polizei tritt Vorwürfen entgegen.

Die Polizei hat heute auf die erhobenen Vorwürfe zu den Vorfällen im Bärengarten reagiert. Offensichtlich haben einige der Beteiligten Ursache und Wirkung verwechselt. Fakt ist, dass das Verbot, nach 22 Uhr noch auf dem Festgelände zu trommeln keine Schikane der Behörden ist. Diese Vorgabe basiert auf einem Verwaltungsgerichtsurteil, ist bindend und lässt nur wenig Spielraum zu.

Die Polizei hat sehr wohl mit Augemerk und angemessen gehandelt. Die Trommlergruppe, die gegen 22 Uhr bereits im Bärengarten war, konnte ihren Auftritt auch nach 22 Uhr noch fortsetzen. Die Landsknechte wurden von einer Polizeistreife gegen 22.40 Uhr auf dem Festgelände angetroffen und angesprochen. Dabei wurde festgestellt, dass noch ein Besuch des Bärengartens geplant und wohl auch im Vorfeld bereits auf 23 Uhr terminiert war.

Der Hinweis an die Landsknechte auf die geltende Regelung und die daraus resultierende Weisung nicht mehr zu trommeln war eine gemeinsame Entscheidung der Polizei, der Stadt Ravensburg und der Rutenfestkommission. Das Verbot wurde durch den Einsatzleiter einige Minuten später ausgesprochen. Gegen 23.20 Uhr wurde die Polizei vom Sicherheitsdienst informiert, dass die Landsknechte nun doch in den Bärengarten drängten und dann gegen 23.45 Uhr schließlich mit dem Auftritt begannen. Der Auftritt war erst gegen 00.00 Uhr beendet.

Durch die Situation und die Solidarisierung etlicher Festbesucher mit den Trommlern wurde die Stimmung stark aufgeheizt. Weder die Polizei noch der Sicherheitsdienst schritten gegen den Auftritt ein um eine weitere Eskalation der Situation zu verhindern. Die negative Stimmung gegen die Sicherheitskräfte führte schließlich auch dazu, dass die Verantwortlichen nach Eintritt der Sperrzeit den Bärengarten nur sehr schwer räumen konnten und die Einsatzkräfte sich etliche Beleidigungen anhören mussten.

Die Ereignisse und der Einsatz ab 23.45 Uhr wurden durch einen Dokumentationstrupp der Polizei mit einer Videokamera aufgezeichnet. Die Auswertung der Aufzeichnungen wird derzeit vorgenommen und wird auch Grundlage für die Nachbereitung mit allen Beteiligten sein.

Polizeidirektion Ravensburg
- Pressestelle-
Gartenstraße 97
88212 Ravensburg
Tel.: 0751/803-1100
Fax: 0751/803-1111
Mail: ravensburg.pd.oe@polizei.bwl.de
